

Berlin

Staatsbibliothek zu Berlin.
Haus Unter den Linden
einschließlich Musiklesesaal
wieder geöffnet

„Stellen Sie sich einen attraktiven Ort vor, an dem Menschen jeden Alters zusammenkommen, ohne Eintritt bezahlen oder etwas konsumieren zu müssen.“ (Achim Bonte im Mai 2021) /1/

481 Tage war das Haus Unter den Linden der Staatsbibliothek zu Berlin geschlossen. Nach der Sanierung mussten ab November 2019 zunächst noch Restarbeiten erledigt werden, die nicht unter „laufendem Betrieb“ erfolgen konnten. Außerdem waren die Umzüge von fünf Abteilungen teilweise quer durch die Stadt Berlin zu bewerkstelligen. Im Frühjahr 2020 sollte eigentlich wiedereröffnet werden – und dann änderte die Corona-Pandemie alle Pläne! Trotzdem oder gerade wegen dieser Umstände rief die zunächst noch rein virtuelle Wiedereröffnung des Hauses unter den Linden im Januar 2021 ein reges Medienecho hervor (vgl. <https://blog.sbb.berlin/udl-bericht-erstattung/>).

Seit dem 4. Juni 2021 ist die Staatsbibliothek mit ihrem Stammhaus Unter den Linden nun wieder für Benutzerinnen und Benutzer geöffnet, selbstverständlich wurde damit auch der neue Musiklesesaal endlich wieder zugänglich: Für unsere Benutzerinnen und Benutzer steht ein Lesesaal-Bereich mit 36 Arbeitsplätzen zur Verfügung, dazu kommen weitere OPAC-, Scan- und Mikroformen-Arbeitsplätze. Der Handbestand umfasst etwa 17.500 Bände, darunter



Hauptraum des Musiklesesaals

Foto: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

ein umfangreicher Bestand an Fachliteratur und zahlreiche Gesamt- und Denkmälerausgaben.

Durch die erweiterten räumlichen Möglichkeiten können in einigen Monaten auch die Tonträger der Musikabteilung wieder zur Nutzung angeboten werden, es gibt dafür zwei Abhörkabinen. Außerdem stehen zwei Gruppenarbeitsräume zur Verfügung, und die Musikabteilung verfügt über einen eigenen Veranstaltungsraum, den Bach-Raum, der für Besprechungen oder Präsentationen für Gruppen geeignet ist.

Der Musik-Lesesaal ist nunmehr montags, mittwochs und freitags von 9 bis 17 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Unter den Bedingungen der COVID-19-Pandemie gelten zurzeit Abstandsregeln und Begrenzungen der Besucherzahlen, die eine Anmeldung und Platzreservierung und dazu den Nachweis eines Negativtests bzw. der vollständigen Impfung oder Genesung notwendig machen. Unter <https://staatsbibliothek-berlin.de/die-staatsbibliothek/abteilungen/musik/> können die aktuellen Nutzungsbedingungen konsultiert und Informationen zur Musikabteilung nachgelesen werden.

Dr. Martina Rebmann ist Leiterin der Musikabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz.

1 <https://www.preussischer-kulturbesitz.de/newsroom/dossiers-und-nachrichten/dossiers/dossier-kulturforum/achim-bonte-wird-generaldirektor-der-staatsbibliothek-zu-berlin.html?L=0> (11.08.2021).

Berlin

Musikalische Schätze eines großen Maestros. Erschließung und Digitalisierung der Notenbibliothek von Claudio Abbado

Nicht nur in Berlin, sondern überall auf der Welt erinnert der Name Claudio Abbado an das musikalische Vermächtnis eines der bedeutendsten Dirigenten des späten 20. und frühen 21. Jahrhunderts. Als Nachfolger von Herbert von Karajan trat er 1989 dessen Erbe als langjähriger Chefdirigent der Berliner Philharmoniker an und übte dieses Amt bis 2002 aus. Nach seinem Tod 2014 ging sein Nachlass zunächst in die von seinen Nachfahren gegründete Fondazione Claudio Abbado über. Nach Sichtung und Sortierung in die unterschiedlichen Materialformen fand der Nachlass dann mittels eines Schenkungsvertrages den Weg in die Musikabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin. Er ist dort nun der vierte Nachlass eines Chefdirigenten der Berliner Philharmoniker, denn neben dem Abbado-Nachlass verwahrt die Staatsbibliothek auch die Nachlässe von Hans von Bülow, Arthur Nikisch und Wilhelm Furtwängler. Doch Claudio Abbado wird darüber hinaus noch in sehr öffentlicher Weise geehrt: Seit der Wiedereröffnung des Hauses Unter den Linden im Februar 2021 gibt es eine Etage über dem Musiklesesaal nun auch den